

22. August 1933

An den Direktor des Kunstgewerbe-Museums  
Herrn Alfred J. Altherr

Zürich.

Sehr geehrter Herr Direktor,

Der Maler René Lackerbauer, wohnhaft in Melide, hat uns zur Ausstellung im Kunsthaus eine Reihe seiner Lichtspur-Bilder und zwei Matrizen eingesandt. Da die Arbeiten an sich als Ergebnis eines gewiss interessanten, vom Künstler selbst ausgebildeten Verfahrens, für unsere Ausstellungen nicht in Frage kommen, senden wir sie nebst den Matrizen im Einverständnis mit René Lackerbauer Ihnen. Der Künstler teilt uns mit, dass er übermorgen, Donnerstag, bei Ihnen vorsprechen und Ihnen die Blätter vorlegen, sowie sein Verfahren erläutern möchte.

In ausgezeichneter Hochachtung:

KUNSTHAUS ZÜRICH  
Der Direktor:

6 ungerahmte Lichtspur-Bilder  
2 Matrizen in Kopierrahmen.

An Herrn René Lackerbauer, Maler, Melide.

Wir übersenden ~~demnach~~ durch Boten an das  
Kunstgewerbe-Museum Zürich, gemäss Ihrem Brief  
vom 21. August: 6 ungerahmte Lichtspur-Bilder,  
2 Matrizen in Kopierrahmen

Sp. Z. 5059, 5082

ZÜRICH, am 22. Aug. 1933

Der Direktor